

Buchbesprechung

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2007

KLAAS, P.: Vogelspinnen -Herkunft, Pflege, Arten. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Aus der Reihe „Datz Terrarienbücher“ 142 Seiten mit 180, teilweise ganzseitigen Farbabbildungen und 10 Zeichnungen, fester, farbiger, abwischbarer Ballacroneinband, 19,5 x 26,5 cm, € 39,90. ISBN 978-3-8252-4660-4

Hört ein „Normalbürger“ etwas von einer Vogelspinne, so überfällt ihn zumeist ein Gruselschauer - und dann denkt er nur an eine Art und daß diese in Süamerika haust und ihr Unwesen dort treibt (viele glauben, daß ein Käfer auch eine Art sei, dank der Bildungspolitik in Deutschland; sogar in einem Uni-Lehrbuch der Biologie ist ein „Hornissenschwärmer“ eine Spingide). Weit gefehlt! Es gibt sogar eine Art, die Europa berührt, denn diese hat ihr Verbreitungsgebiet in Ägypten, Syrien, der Türkei und auf der Insel Zypern - es ist *Chaetopelma gracile* AUSSERER, 1871 (Seite 80). Und schauen wir uns die Artenliste auf den Seiten 122-133 genauer an und beginnen zu zählen, fängt das Staunen an: Die Vogelspinnen (Theraphosidae THORELL, 1870) sind rezent in 112 Gattungen mit zusammen 897 Arten untergliedert (ich hoffe mich nicht verzählt zu haben)! Aus den Verbreitungsangaben hinter den Artnamen der Liste ersieht man auch, daß die „Vogelspinne“ auf sehr vielen Kontinenten verbreitet „ist“

Dieses Buch öffnet dem Leser wirklich die Augen, sei es dem Laien oder gar dem Fachmann (sofern er nicht ausgesprochener Arachnologe ist). Durch die hervorragenden Abbildungen von 100 Arten kann man auch die Schönheit dieser Geschöpfe erahnen, - und würden sich diese bewegen, so erweckten sie sogar den Anschein von possierlichen Tierchen. In diesem Buch wird echte Wissenschaft so leicht verpackt, daß man darin fast wie in einem belletristischen Buch lesen kann. Es hat nicht nur Unterhaltungswert - nein, es vermittelt ungeheuer viel Wissen, so daß jedem, der Vogelspinnen aufgrund ihres Verhaltens und ihrer Schönheit in Terrarien beobachten und züchten will, das richtige Rüstzeug und Knowhow an die Hand gegeben wird, um diese tun zu können. Nur was man kennt, kann man lieben und schützen. Nur wer etwas kennt, fördert und entwickelt auch die Neugier für tieferes Wissen und das Detail. Durch Vermittlung echten Wissens in den Schulen, könnte die heranwachsende Jugend sehr viel menschlicher erzogen werden, was der Natur und der Gesselschaft zu Gute käme. So hätten wir dann auch keine Nachwuchsprobleme bei den Entomologen allgemein.

Neben den im Hauptteil vorgestellten 100 auserwählten Arten, gibt das Buch Auskunft über die Entwicklungsgeschichte und die Verwandtschaftskreise (Skorpione, Geißelskorpione, Geißelspinnen, Walzenspinnen, Milben etc. gehören dazu), die Vogelspinnensystematik, den Habitus einer Vogelspinne, die Verbreitung und Lensweise, die richtige Pflege im Terrarium, die Zucht und den Erwerb.

Ein faszinierendes Buch, daß jedem, aber auch wirklich jedem, nur wärmstens ans Herz gelegt werden kann.

ULF EITSCHBERGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Buchbesprechung 360](#)